



Beitrag ID: 150

Typ: **Workshop**

Horizontenerweiterung hinter Gittern - "Traue den Menschen anspruchsvolle Ziele zu, und sie werden sich bemühen, deiner Erwartung zu entsprechen" (Don Giovanni Bosco)

Freitag, 20. September 2024 14:30 (1 h 30m)

Wie motiviert man Jugendliche zur Potenzialentfaltung, die nach vielen Erfahrungen des Scheiterns ganz unten angekommen sind? Welche Lernprozesse werden bei Oberstufenschülerinnen *angestoßen*, wenn sie mit sozial Benachteiligten auf Augenhöhe an einem gemeinsamen Ziel arbeiten?

Seit über 15 Jahren bilden Schülerinnen der Georg Müller-Schule Bielefeld (Gesamtschule und Gymnasium) zusammen mit Inhaftierten der JVA Herford (Jugendvollzug) die Redaktion der Gefangenenzeitung POPSHOP. Was als Sozialprojekt begann, entwickelte sich zunehmend zu einem Instrument der Begabungsförderung. Das gemeinsame Ziel fördert auf Schüler*innenseite die Persönlichkeitsbildung sowie co-kognitive Begabungsmerkmale (Renzulli). Die Relevanz von Zuverlässigkeit und Intensität wird z.B. bei der Materialbeschaffung offensichtlich, denn sie ist die Voraussetzung für die Arbeit der Häftlinge. Typische Gegebenheiten des Jugendvollzugs fordern und fördern kreative Problemlösungskompetenz. Ehemalige Redaktionsmitglieder berichten, dass sie durch das Projekt nachhaltig in ihrer Persönlichkeit und ihrem Gesellschaftsbild geprägt wurden. Junge Inhaftierte sind extreme Underachiever. Regelmäßiger Schulbesuch und ein der Intelligenz entsprechender Abschluss sind die Ausnahme. Praktisch keiner hat vor der Haft kognitive oder sonstige legale Interessen entwickelt. In der Begegnung auf Augenhöhe mit Gleichaltrigen erfahren sie erstmals, wie sich „die Lust an der Sache einstellt“ (von Hentig). Sie starten unsicher, staunen über ungeahnte Kompetenzen, erleben bei kognitiver Arbeit erstmals Flow-Gefühle, identifizieren sich mit den nicht inhaftierten Gleichaltrigen. Dies hat Auswirkungen auf ihr Selbstkonzept und ihre Ziele.

Im Workshop wird das Projekt vorgestellt. Nach Verfügbarkeit werden ein Ex-Häftling und eine ehemalige Schülerin von ihren Erfahrungen berichten. Das Integrative Begabungs- und Lernprozessmodell 2.0 (Fischer/Fischer-Ontrup 2022) dient als Hilfe, um den Mehrwert des Settings zu verstehen.

In Kleingruppen wird das Modell diskutiert mit der Option, weitere Ideen zur Begabungsförderung mit (nicht-für!) sozial Benachteiligten zu entwickeln.

Schlagworte/Keywords

Potenzialförderung –soziales Umfeld (Aktiotop) –Verantwortungsübernahme –Motivation - Underachievement

Schulstufe - Zielgruppe / Educational Stage - Target group

Sekundarstufe II –Psychologinnen –Sozialarbeiterinnen

Personenbeschreibung/Bio-Note

Bettina Hahn, *1966, Koordinatorin für Begabungsförderung an einem Bielefelder Gymnasium mit Gesamtschule. ECHA-Diplom 22. Ihre Diplomarbeit „Lernort Jugendgefängnis –Vom Sozialprojekt zur Begabungsförderung“ wurde von der Namasté-Stiftung ausgezeichnet.

Primary author: Frau HAHN, Bettina

Vortragende(r): Frau HAHN, Bettina